

Hauptversammlung der Norddeutschen Affinerie AG

Geschäftsjahr 2006/2007

am 29. Februar 2008

im Congress Centrum Hamburg

**Dr. Bernd Drouven
Vorsitzender des Vorstands**

Es gilt das gesprochene Wort!

1. Begrüßung

Bild 0: Hauptversammlung der Norddeutschen Affinerie AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde und Gäste der Norddeutschen Affinerie,

ich begrüße Sie sehr herzlich hier im Congress Centrum Hamburg und danke Ihnen für Ihr Kommen und Ihre Teilnahme an der diesjährigen Hauptversammlung.

Ich freue mich, so viele bekannte Gäste hier willkommen heißen zu können und begrüße an dieser Stelle einige unserer Großaktionäre:

- Herrn Christ und
- Herrn Karan
- sowie die Herren Dr. Reuss und Dr. Greinert als Vertreter der Freien und Hansestadt Hamburg

Ich begrüße die zahlreichen Pensionäre unseres Unternehmens, darunter auch einige frühere Vorstände der NA.

Ich freue mich, auch Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der HHLA hier willkommen heißen zu können, ein Unternehmen, das frisch an die Börse gegangen ist und dessen erste Hauptversammlung kurz bevor steht.

Weiterhin möchte ich auch die Kollegen aus dem Vorstand und Board of Directors von Cumerio ganz herzlich hier begrüßen, die durch ihr

Kommen unsere gemeinsame Entschlossenheit zum erfolgreichen Zusammenwachsen beider Unternehmen in der Zukunft unterstreichen.

Bitte sehen Sie mir nach, dass ich nicht alle mir persönlich bekannten Gäste erwähnen kann, aber seien Sie versichert:
Wir schätzen Ihre Teilnahme als Zeichen der Verbundenheit und Unterstützung der NA.

2. Einführung, Themenvorgabe, Gliederung des Vortrags

Bild 0: Hauptversammlung der Norddeutschen Affinerie AG

Sie haben sicherlich die Ereignisse des vergangenen Jahres verfolgt. Das Jahr hat der NA und ihren Mitarbeitern viel abverlangt, aber auch die besondere Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens und der Menschen, die dahinter stehen, deutlich gemacht.

Die Anstrengungen haben sich gelohnt: Wir haben operativ und strategisch Schlüsselerfolge erzielt:

- Die NA hat das beste Ergebnis ihrer über 140-jährigen Geschichte erreicht
- Sie als Aktionäre werden davon profitieren, Ihnen wird der höchste Dividendenvorschlag seit dem Börsengang der NA unterbreitet
- Die gute Ergebnisentwicklung setzte sich im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres fort
- Und: Wir konnten die Akquisition von Cumerio erfolgreich abschließen und schlagen damit ein neues Kapitel in der Geschichte unseres Unternehmens auf.

Bild1: NA ist bereit für die Zukunft

Vor uns liegen große Chancen, aber auch große Herausforderungen. Wir stellen uns den neuen Aufgaben mit großer Zuversicht: Wir sind bereit für die Zukunft!

Die NA hat bewiesen, dass sie in einem schwierigen Umfeld ihre operativen und strategischen Ziele im Interesse aller Aktionäre

kontinuierlich und konsequent verfolgt, und diese Ziele auch erreichen kann.

Diese Erfolge verdanken wir nicht zuletzt der Einsatzbereitschaft und dem Leistungswillen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen ich an dieser Stelle den besonderen Dank des Vorstands aussprechen möchte.

Bild 2: Agenda

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, auf dieser Hauptversammlung steht die zukünftige Entwicklung der NA noch sehr viel stärker im Mittelpunkt als in den vergangenen Jahren.

Ich gehe davon aus, dass Sie sich besonders für die Übernahme und Integration von Cumerio interessieren, mit der wir die Weichen für die Zukunft stellen.

Dies spiegelt sich auch in der heutigen Agenda wieder:

Nach dem Rückblick auf die Markt- und Geschäftsentwicklung werde ich Ihnen die strategische Ausrichtung und die Integration des neuen Verbundes aus NA und Cumerio detailliert erläutern. Zum Abschluss werde ich dann noch genauer auf die Entwicklung unserer Aktie und unserer Aktionärsstruktur eingehen.

Bild 3: Agenda Marktentwicklung

3. Marktentwicklung

Bild 4: BIP-Wachstumsraten weltweit

Der anhaltende weltweite Wachstumstrend setzte sich auch im vergangenen Geschäftsjahr fort. Die für den Kupfermarkt bedeutendsten Wachstumsimpulse kamen aus der Volksrepublik China, deren Bruttosozialprodukt 2007 erneut um über 10% gewachsen ist. Die USA und Japan schnitten mit Zuwächsen um 2% dagegen deutlich schwächer ab.

Unser zentraler Wirtschaftsraum, die Europäische Union und die angrenzenden Länder Südost- und Osteuropas, erreichte ein Wachstum von 2,9, bzw. rund 5 Prozent. Dabei freut uns natürlich besonders, dass die deutsche Industrie mit ihrer Dynamik zu dieser positiven Entwicklung wesentlich beitragen konnte. Gerade die Abnehmer hochwertiger und hochreiner Kupferprodukte im Automobilbau sowie in der Elektrotechnik- und Elektrobranche konnten Umsatz und Produktion im vergangenen Jahr zum Teil deutlich steigern.

Bild 5: Europa ist weiterhin eine Stütze des Weltkupfermarktes

Mit Blick auf die aktuelle Immobilienkrise in den USA und mögliche konjunkturelle Folgen zeigt sich unser Kernmarkt als stabiler Faktor. Europa stellt mit knapp 4,2 Mio. t jährlich immer noch rund 23% des Weltkupferbedarfs, auch wenn die europäischen Rekordzahlen des Jahres 2006 im vergangenen Jahr nicht ganz erreicht werden konnten. Der Anstieg der Kupfernachfrage in China um sage und schreibe 16% machte Bedarfsrückgänge in den reiferen Märkten mehr als wett, so

dass weltweit ein Zuwachs von rund 4% auf knapp 18,1 Mio. t erreicht wurde.

Bild 6: Niedrige Börsenbestände spiegeln weltweite Kupferknappheit wider

Kupfer blieb also 2007 ein weltweit gefragter Rohstoff. Nach Höchstständen um 8.000 US\$/t im Sommer und Herbst 2007 fiel der Kupferpreis Ende des vergangenen Jahres auf ca. 6.700 US\$/t, blieb aber damit immer noch deutlich über den Kursen vom Januar 2007. Seit Anfang dieses Jahres steigen die Preise wieder, zuletzt auf über 8.400 US\$/t. Gestern früh notierte Kupfer an der London Metal Exchange bei 8.450 US \$/t.

Diese Zahlen unterstreichen die Bedeutung von Kupfer als begehrtes Metall der Industrialisierung und Modernisierung. Zusammen mit den weltweit niedrigen Beständen bedeutet das natürlich positive Marktbedingungen für unsere Industrie.

In diesem positiven Umfeld gilt aber auch, dass die Anforderungen des Marktes an Kupferproduzenten, Weiterverarbeiter und nicht zuletzt Endkunden immer komplexer werden. Während Hochpreisphasen in unseren zyklischen Märkten an sich nicht ungewöhnlich sind, stellen die mitunter hohen Preisschwankungen in wenigen Stunden alle Marktteilnehmer vor besondere Herausforderungen bei der Fixierung von Metallgeschäften und der Absicherung von Preisrisiken.

Bild 7: Marktkompetenz in der Kupfererzeugung und –verarbeitung ist die Stärke der NA

Als Kupfererzeuger ohne eigene Minenproduktion kaufen wir unsere Rohstoffe und verkaufen wir unsere Produkte zu Börsenpreisen. Täglich gleichen wir Einkaufs- und Verkaufsmengen miteinander ab und führen Kurssicherungsgeschäfte zum Ausgleich der jeweiligen Mengenüberhänge durch. Damit beeinflussen die Metallpreise zwar Umsatz oder Kapitalbindung, unser Ergebnis ist jedoch vom Niveau der Metallpreise weitgehend unabhängig.

Gerade das vergangene Geschäftsjahr hat jedoch eindringlich gezeigt, dass die detaillierte Kenntnis der Märkte, die konsequente Marktorientierung und die schnelle Reaktion auf Marktveränderungen die zentralen Erfolgsfaktoren in unserem Geschäft sind.

Bild 8: Zukunftsformel der NA

Aus diesem Grunde haben wir den Faktor Markt in unserer Zukunftsformel, die Sie aus dem Geschäftsbericht kennen, ganz nach vorne gestellt. Wer die Entwicklung der NA verfolgt, dem sind auch die anderen Faktoren der Formel vertraut. Wachstum, Qualität, Effizienz und Verantwortung sind wesentliche Elemente unserer Strategie, auf die ich später noch genauer zu sprechen kommen werde.

Auf den Rohstoffmärkten nutzen wir unsere besonderen Stärken im Interesse unserer Kunden. Wegen unserer hohen Verarbeitungskompetenz können wir komplexe Rohstoffe verarbeiten, die andere Hütten nicht wettbewerbsfähig einsetzen können. Aus dieser Stärke erwirtschaften wir nicht nur höhere Margen, sondern gewinnen auch ein höheres Maß an Versorgungssicherheit.

Auf der Absatzseite können wir aufgrund unserer integrierten Kathodenversorgung und unserer Präsenz an den internationalen Metallmärkten sowohl umfassenden Service als auch Versorgungssicherheit bieten. Gleichzeitig sind wir in der Lage, Kurskonstellationen an der LME zu nutzen und daraus Ergebnisbeiträge zu realisieren.

Bild 9: Agenda Geschäftsentwicklung

4. Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
im vergangenen Geschäftsjahr konnte die Norddeutsche Affinerie ihr Spitzenergebnis aus dem Jahr 2005/06 nochmals deutlich steigern.

Bild 10: EBT im Geschäftsjahr 2006/07 auf 251 Mio. € gesteigert

Ich beziehe mich hier und im Folgenden auf Finanzzahlen auf Basis der Bestandsbewertung nach der LIFO-Methode, da dadurch das operative Geschäft unseres Unternehmens genauer abgebildet wird. Die Auswirkungen der Bewertungseffekte bei Anwendung der Durchschnittsmethode nach IAS 2 können Sie im Detail unserem Geschäftsbericht entnehmen.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern erreichte 251 Mio. € und damit das höchste Niveau in der Geschichte der NA.

Der Umsatz des NA-Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2006/07 im Vergleich zum Vorjahr um 12% auf 6,469 Mrd. €. Neben Mengeneffekten wirkte sich hier vor allem das höhere Niveau der Metallpreise im Berichtszeitraum aus.

Das Rohergebnis lag mit 639 Mio. € um 43% über dem des Geschäftsjahres 2005/06. Ausschlaggebend für diese Steigerung waren neben dem positiven Marktumfeld auf den Rohstoff-, Metall- und Produktmärkten auch erhebliche Effizienzsteigerungen in der Produktion. So konnten wir erneut einen internationalen Spitzenwert bei der Verfügbarkeit unserer Primärhütte erreichen und den

Konzentratsdurchsatz um 7% steigern. Diese Steigerungsrate konnten wir auch bei der Produktion von Gießwalzdraht, unserem volumenstärksten Produkt, erreichen. Hinzu kommen deutlich gestiegene Ergebnisbeiträge unserer Tochtergesellschaften.

Mit der sehr guten Ergebnisentwicklung der NA haben vor allem erfolgsbezogene Vergütungen, aber auch Tariferhöhungen zu einem auf 215 Mio. € erhöhten Personalaufwand geführt.

Meine Damen und Herren,
die NA hat im vergangenen Geschäftsjahr rund 18 Mio. € an erfolgsbezogener Vergütung an ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ausgeschüttet. Wir haben dies getan, weil wir fest davon überzeugt sind, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Unternehmenserfolg mit ermöglichen, auch an diesem Erfolg finanziell teilhaben sollen.

Die Abschreibungen lagen 2006/07 bei 58 Mio. € und damit um 6 Mio. € höher als im Vorjahr. Darin enthalten ist eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 5,5 Mio. € für Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem eingestellten Kraftwerksprojekt.

Wie Sie wissen, wurde dieses Projekt nicht fortgeführt, weil NA durch Abschluss eines langfristigen Stromvertrages eine sehr gute alternative Lösung gefunden hat.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg von 163 Mio. € im Geschäftsjahr 2005/06 auf 318 Mio. € im Geschäftsjahr 2006/07, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg um 149 Mio. € auf 260 Mio. €.

Entsprechend lag das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Konzern um 148 Mio. € höher und erreichte 251 Mio. €.

Der Konzernüberschuss betrug 159 Mio. € nach 60 Mio. € im Vorjahr. Hieraus errechnet sich unter Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 4,24 €, nach 1,64 € im Vorjahr.

Bild 11: NA-Aktie – ein Substanzwert mit attraktiver Dividende

Der für die Ausschüttung maßgebliche handelsrechtliche Überschuss der NA AG für das Geschäftsjahr 2006/07 beträgt 119 Mio. €, eine Verdopplung gegenüber den 59 Mio. € im Vorjahr.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen Ihnen heute die Ausschüttung von 59 Mio. € vor, das entspricht einer Dividende von 1,45 € je Aktie und einer Dividendenrendite von 4,7% bezogen auf den Schlusskurs am 28. September 2007 in Höhe von 30,83 €. Die Entwicklung ist eindeutig: seit dem Geschäftsjahr 2003/2004 konnten wir die Dividende kontinuierlich steigern.

Damit unterstreichen wir unser Bekenntnis zur NA-Aktie als Dividendenwert. Gleichzeitig belegen diese Zahlen die solide finanzielle Situation unseres Unternehmens. Sie versetzt uns in der Lage, die größte Transaktion der Firmengeschichte zu realisieren und Ihnen gleichzeitig diese sehr gute Dividende zahlen zu können.

Bild 0: Hauptversammlung

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
nach den sehr erfreulichen, aber vielleicht auch etwas trockenen Zahlen
möchten wir Ihnen nun mit einem kurzen Film einen lebendigen Eindruck
über wichtige und besondere Ereignisse und Entwicklungen in einzelnen
Betrieben unseres Konzerns im vergangenen Jahr vermitteln.

Einspielung NA-Film [ca. 8 Minuten]

Sehr geehrte Damen und Herren,
natürlich konnten wir Ihnen in diesem Film nur einen kleinen Einblick
geben in die vielfältigen Anstrengungen auf den verschiedenen Ebenen
unseres Unternehmens. Sie alle folgen dem Ziel: die NA jeden Tag noch
ein bisschen besser zu machen. Das operative Geschäft, das ich Ihnen
nun detaillierter erläutern möchte, zeigt, dass dies auch im vergangenen
Jahr gelungen ist.

Bild 13: Rohstoffdurchsatz- und Kathodenmengen erhöht

Im Segment Kupfererzeugung sind uns sowohl beim
Konzentratdurchsatz als auch bei der Kathodenproduktion deutliche
Mengensteigerungen gegenüber den Vorjahren gelungen.

Entscheidend ist jedoch, dass wir trotz einer Verknappung des
Konzentratangebots aufgrund unserer langfristigen Vertragsabschlüsse
Schmelzlöhne über Marktniveau realisiert haben.

Im Bereich der Sekundärrohstoffe, also Schrotte sowie kupfer- und
edelmetallhaltige Recyclingmaterialien führte der hohe Kupferpreis zu

einer ausgezeichneten Materialverfügbarkeit und sehr guten Verarbeitungslöhnen. Diese Marktchancen hat die NA mit ihrem führenden Prozess-know-how und den modernen Kapazitäten in Lünen und Hamburg voll nutzen können.

In Lünen haben wir rund 220.000 t Sekundärrohstoffe verarbeitet, das sind 15% mehr als im Vorjahr. Die Tatsache, dass wir insbesondere den Durchsatz an Elektronikschrott im Kayser Recycling System in Lünen deutlich erhöhen konnten, belegt, dass wir uns richtig auf die immer attraktiver werdenden Recyclingmärkte eingestellt haben.

Im Segment Kupferverarbeitung hat die strategische Ausrichtung auf höherwertige und margenstärkere Halbzeuge Früchte getragen. Unser Fokus entlang der Wertschöpfungskette des Kupfers liegt klar auf qualitativ anspruchsvollen Werkstoffen und Produkten, die vor allem dort eingesetzt werden, wo thermische und elektrische Leitfähigkeit gefragt ist.

Bild 14: Kupferverarbeitung weiter auf hohem Niveau

Im vergangenen Geschäftsjahr sticht die Bestmarke von 451.000 Tonnen produzierten Gießwalzdrahtes heraus, der vor allem in der Kabel- und Drahtfertigung eingesetzt wird. In diesen Bereichen sind die spezifischen Eigenschaften des Kupfers unerreichbar. Aufgrund des langfristigen Investitionsbedarfs in der Energiewirtschaft, von der Energieerzeugung bis zur –übertragung und –verteilung, sehen wir hier nachhaltige Wachstumsmöglichkeiten.

Dagegen fiel die Produktionsmenge an Stranggussformaten mit 232.000 Tonnen auf das Niveau des Geschäftsjahres 2004/2005 zurück. Zu den Anwendungsgebieten zählen hier Dachkupfer und Sanitärrohre, Produkte, die aufgrund des hohen Kupferpreises unter starkem Substitutionsdruck stehen. Um diesen Entwicklungen zu begegnen, fokussieren wir uns auch in diesem Bereich zunehmend auf höhermargige Produkte und ziehen uns dort, wo es nur wenig zu verdienen gibt, zurück.

Bei unserem Beteiligungsunternehmen Schwermetall und unserer Tochter Prymetall ist es uns gelungen, bei sinkenden Produktionsmengen Ergebnisverbesserungen zu realisieren. Damit setzen wir auch in Stolberg die Verbesserung des Produktmixes hin zu margenstärkeren Produkten erfolgreich fort.

Auf den Absatzmärkten ist der hohe Kupferpreis eine Belastung, da er den Finanzierungsbedarf für Weiterverarbeiter erhöht und die Endprodukte verteuert. Gerade in Zeiten hoher Kupferpreise und starker Volatilität bauen wir jedoch auf unsere Marktkompetenz auf und beraten unsere Kunden auch in Fragen der Metallwirtschaft umfassend – ein Angebot, das stark in Anspruch genommen wird.

Gleichzeitig haben wir im vergangenen Geschäftsjahr günstige Kurskonstellationen an der LME genutzt und daraus Ergebnisbeiträge realisiert.

Bevor ich zur aktuellen Entwicklung und der Zukunft unseres neuen Unternehmens komme, möchte ich noch kurz auf einige Ereignisse im vergangenen Geschäftsjahr zurückblicken.

Am 9. November des vergangenen Jahres hat Herr Dr. Marnette den Vorstandsvorsitz niedergelegt. Lassen Sie mich an dieser Stelle nochmals auf die besonderen Verdienste von Dr. Marnette hinweisen, der über viele Jahre das Bild der Gesellschaft geprägt und durch seinen Einsatz die NA technisch und wirtschaftlich an die Spitze der europäischen Kupferindustrie geführt hat.

Bild 15: Neues Umschlag- und Lagersystem für Kupferkonzentrate der NA in Brunsbüttel

Im Januar 2007 haben wir die Konzentratlogistik von der Entladung in Brunsbüttel bis zum Konzentratbunker in Hamburg an den Dienstleister Hafengesellschaft Brunsbüttel ausgelagert. Dabei kommen leistungsfähige Anlagen zur Ein- und Auslagerung der Konzentrate sowie effizientere Transportmittel zum Einsatz.

[Auf dem Bild sehen Sie Konzentratfrachter mit Konzentraten aus Chile und Brasilien, zwei der wichtigsten Herkunftsländer unserer Rohstoffe. Im Hintergrund ist die Konzentratlagerhalle gut zu erkennen]

Darüber hinaus wurde die Möglichkeit zur sortenreinen Lagerung nach dem Entladen und zur gezielten Zusammenstellung der Mischung bereits bevor der Anlieferung in Hamburg geschaffen. Mit diesem langfristigen Konzept haben wir eine strukturelle Kostenentlastung erreicht.

Bild 16: NA sichert Strompreis langfristig und zu wettbewerbsfähigen Konditionen

In der für uns existentiell wichtigen Frage der Stromversorgung haben wir im April 2007 einen Durchbruch erreicht. Wir haben einen Vertrag

gezeichnet, der die Stromversorgung des NA-Konzerns für die Dauer von 30 Jahren auf Basis von Erzeugungskosten sicher stellt.

Im Zuge dieses Vertrages hat die NA eine sogenannte virtuelle Kraftwerksscheibe von Vattenfall erworben. Berechnungsgrundlage der Erzeugungskosten ist die Kostenstruktur des geplanten Kraftwerks Moorburg.

In Ergänzung zur vertraglichen Einigung wurde auch eine günstige Finanzierungslösung gefunden.

Bild 17: Herausragend gutes Ergebnis im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08

5. Verlauf 1. Quartal und Ausblick [NA standalone]

Sehr geehrte Anteilseigner, liebe Gäste,
die Veröffentlichung unseres Zwischenberichts zum ersten Quartal liegt heute erst 16 Tage zurück. Ich möchte daher die jüngste Geschäftsentwicklung nicht noch einmal im Detail nachzeichnen, sondern die aus unserer Sicht wichtigsten Punkte im Hinblick auf das laufende Geschäftsjahr herausheben.

Die Norddeutsche Affinerie kann mit einem Rekordergebnis vor Steuern (EBT) von 88 Mio. € mit voller Ertragskraft in die Phase der Akquisition und Integration des neuen Unternehmensteils Cumerio gehen.

Der Umsatz ging im Quartal aufgrund gesunkener Metallpreise, bzw. des schwachen Dollars auf 1,4 Mrd. € leicht zurück.
Dagegen lag das Rohergebnis mit 184 Mio. € deutlich über dem Vergleichsquartal des Vorjahres.

Die Personalkosten lagen im Quartal mit 56 Mio. € knapp 7 Mio. € über dem Vergleichszeitraum. Dabei ist jedoch zu betonen, dass dies vor allem aufgrund der höheren Rückstellung für eine Erfolgsbeteiligung erfolgte, die im letzten Jahr in dieser Höhe nicht enthalten war.

Während die Abschreibungen mit rund 14 Mio. € fast konstant blieben, konnten wir das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) mit 106 Mio. € gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres verdoppeln. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei 92 Mio. €, das Ergebnis vor Steuern (EBT) bei 88 Mio. € und der Konzernüberschuss bei 60 Mio. €.

Meine Damen und Herren,

wir haben am 9. November im Hinblick auf die Akquisition der Cumerio erfolgreich eine Kapitalerhöhung durchgeführt, die unserem Konzern 97 Mio. € zugeführt hat.

Mit einer Eigenkapitalquote von 44% und einem Gearing von 26% zum 31.12.2007 ist die NA in bester Verfassung für den Abschluss der Akquisition von Cumerio.

Bild 18: Backwardation-Effekte haben das 1. Quartal 07/08 positiv beeinflusst

Eine wesentliche Ursache für die Ergebnissteigerung waren neben dem sehr guten operativen Geschäft auch ergebniswirksame Effekte infolge voraus gesicherter Backwardation in Höhe von 32 Mio. € sowie Bewertungseffekte im Vorratsvermögen in Höhe von 15 Mio. €

Die NA ist in der Lage, eine Backwardation an der LME positiv zu nutzen. Um dieses Ergebnis nachhaltig abzusichern, werden gezielt LME-Kontrakte eingesetzt. Aufgrund von Schwankungen der Terminpreise kommt es an Bilanzstichtagen zu ergebniswirksamen Bewertungsveränderungen. Die Realisierung des Ergebnisbeitrags zum Laufzeitende der LME-Kontrakte ist davon jedoch unabhängig.

Bild 19: Schmelzlöhne für Kupferkonzentrate im Spot-Geschäft leicht erhöht

Die Marktentwicklung der vergangenen Monate zeigte erneut, dass der Kupfermarkt auf finanzielle und konjunkturelle Krisensignale kurzfristige

mit starken Kursschwankungen reagieren kann, sich jedoch insgesamt weiterhin auf einem hohen Niveau befindet.

Unsere wichtigsten Rohstoffmärkte sind in einer guten Verfassung, die Konzentratschmelzlöhne auf dem Spotmarkt haben sich in den letzten Monaten leicht erholt. Wir gehen davon aus, dass die Schmelzlöhne im zweiten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr wieder steigen werden, da die Minengesellschaften ihre Produktion ausweiten und neue Minen in Betrieb genommen werden, so dass der Konzentratengpass überwunden werden dürfte.

Bild 20: Gießwalzdrahtproduktion gesteigert und Portfoliobereinigung auf margenstarke Produkte

Auf den Produktmärkten konnten wir nahtlos an die positiven Entwicklungen des abgelaufenen Geschäftsjahres anknüpfen. Die Produktionsmenge an Gießwalzdraht stieg nochmals an. Im Bandbereich erreichten wir bei stagnierenden Mengen weitere Ergebnisverbesserungen.

Bild 21: Ausblick 2007/08: Weiterhin positive Geschäftsentwicklung

Nun blicken wir mit großer Zuversicht auf die nächsten Monate. Das Marktumfeld für NA und Cumerio entwickelt sich weiter günstig. Neben der positiven Tendenz bei den Konzentratschmelzlöhnen sehen wir auch Angebot und Raffinierlöhne bei Sekundärrohstoffen weiter auf hohem Niveau. Die Nachfrage und Auslastung in unseren Produktbereichen entwickelt sich gut.

Unsere sehr positive Geschäftsentwicklung schafft beste Bedingungen für die erfolgreiche Integration von NA und Cumerio. Ich bin fest davon überzeugt, dass uns dies mit großem Erfolg gelingen wird.

6. Strategie [und Überleitung zu Cumerio]

Bild 22: Agenda Strategie

Wir haben in der Vergangenheit unsere strategischen Ziele konsequent verfolgt. Das hat uns an die Spitze der europäischen Kupferindustrie geführt und uns letztendlich wirtschaftlich sehr erfolgreich gemacht.

Bild 23: Verantwortung, Verbesserung und Wachstum sind unsere Ziele

Wir werden unseren Zielen treu bleiben: Auch die neue NA baut ihre Zukunft auf den drei Säulen Verantwortung, Verbesserung und Wachstum.

Ein klares Bekenntnis zu höchsten Standards im Umwelt- und Klimaschutz ist die Basis unseres Wirtschaftens. Das gilt ebenso für die Gesundheitsvorsorge und den Arbeitsschutz, hier fühlen wir uns nicht nur unseren Mitarbeitern, sondern auch unseren Nachbarn im Umfeld unserer Standorte verpflichtet. Dieses Verantwortungsbewusstsein verbindet uns mit unseren neuen Kollegen bei Cumerio: Die Selbstverpflichtung der NA im Rahmen des Klimaschutzprogramms für Hamburg oder die umfassenden Investitionen der Cumerio in Umweltschutzmaßnahmen am Standort Pirdop in Bulgarien zeigen das ganz deutlich.

Bild 24: Fast 3.300 gut ausgebildete und motivierte Menschen arbeiten im NA-Konzern

Diese Verantwortung erstreckt sich jedoch nicht nur auf die Gesundheit unserer Mitarbeiter. Wir freuen uns und sind auch ein wenig stolz, dass

wir im vergangenen Geschäftsjahr nicht nur zusätzliche Mitarbeiter eingestellt, sondern auch 26 neue Ausbildungsplätze geschaffen haben. [Insgesamt hatten wir im vergangenen Geschäftsjahr 246 Auszubildende.in der NA]. Wir arbeiten weiter eng mit Schulen und sozialen Einrichtungen im Umfeld unserer Standorte zusammen, um die Vorbereitung junger Menschen – insbesondere aus Familien mit ausländischen Wurzeln – auf das Berufsleben zu fördern.

Verantwortung heisst aber auch, die Voraussetzungen für den zukünftigen Erfolg unseres Unternehmens und die Zukunftschancen seiner Mitarbeiter zu schaffen. So haben wir schon 2006 ein ehrgeiziges Entwicklungsprogramm für Führungskräfte aufgelegt, das mittlerweile rund 100 Mitarbeiter der NA durchlaufen haben.

Ein wesentlicher Baustein des Programms ist die Vorbereitung unserer Führungskräfte auf die Herausforderungen und Chancen, die uns auf dem Weg zu einem neuen Konzern erwarten. „Change Management“ – das Gestalten von Veränderungsprozessen – gemeinsam mit den neuen Kollegen in Belgien, Bulgarien, Italien und der Schweiz ist für uns von entscheidender Bedeutung, um auch künftig, als internationaler Konzern, auf die Veränderungen in einem komplexen Weltmarkt reagieren zu können.

Bild 25: Verantwortung, Verbesserung und Wachstum sind unsere Ziele

Kompetenz und Engagement unserer Mitarbeiter sind die Voraussetzungen für die fortlaufende Verbesserung von Effizienz und Produktivität in unserem Unternehmen.

Maßnahmen zur strukturellen Kostensenkung wie der Abschluss des langfristigen Stromvertrages oder die Umstellung der Konzentratlogistik sind Kernelemente dieses Teils unserer Strategie.

Operative Exzellenz und Effektivität bleiben natürlich zentrale Erfolgsfaktoren auch für den neuen Konzern.

Wir wollen auch künftig bei Effizienz und Produktivität zu den Besten gehören. Um unsere hervorragende Wettbewerbsposition nachhaltig zu sichern, haben wir im Sommer 2007 das Projekt NA Lead gestartet. In mehreren Arbeitsgruppen erarbeiten wir seitdem konkrete Optimierungsmöglichkeiten durch Innovation, Automatisierung oder Verschlinkung von Abläufen und Prozessen.

In diesem Projekt haben wir sehr gezielt Managementansätze unseres Führungskräfteentwicklungsprogramms aufgenommen, um diese nachhaltig zu verankern und bei der Umsetzung von Projekten noch erfolgreicher zu werden. Erste Einschätzungen der zukünftigen Ergebnisbeiträge bestätigen, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind.

Bild 26: Verantwortung, Verbesserung und Wachstum sind unsere Ziele

NA Lead umfasst aber auch Elemente unserer Wachstumsstrategie, denn die Erschließung neuer Märkte und Rohstoffe ist der zweite große Themenkomplex dieses Projektes. NA Lead geht damit bewusst weit über reine Optimierungsthemen hinaus.

Bild 27: NA realisiert durch die Akquisition von Cumerio die gesteckten Wachstumsziele

Mit der Akquisition von Cumerio setzen wir unsere langfristige Unternehmensstrategie konsequent um. Wie Sie sehen werden wir unsere ursprünglichen Mengenziele im neuen Verbund deutlich übertreffen. Unser neuer Konzern erreicht quantitativ neue Dimensionen.

Die erfolgreiche Akquisition von Cumerio ist damit zweifellos der wichtigste Beitrag zur Fortschreibung der Wachstumsgeschichte der NA. Sie macht für beide Unternehmen den Weg in eine gemeinsame, erfolgreiche Zukunft frei.

Bild 28: Agenda Akquisition Cumerio

7. Akquisition Cumerio

NA und Cumerio werden gemeinsam noch stärker, denn die industrielle Logik dieser Transaktion ist bestechend.

Ich freue mich, dass zum Ende der ersten Angebotsfrist bereits 91,09% der Cumerio-Aktionäre unser Angebot angenommen haben. Damit ist unser Ziel, alle Anteile an Cumerio vollständig zu übernehmen, in greifbarer Nähe.

Sehr geehrte Aktionäre,
Fristen und Quoten müssen wir beachten, aber für Sie als Aktionäre der NA und für uns als Management geht es um nachhaltige Wertsteigerung unseres Unternehmens.

Bild 29: Wertsteigerung durch Schaffung des führenden integrierten Kupferkonzerns in Europa

Der Zusammenschluss von NA und Cumerio bietet signifikante Wertpotenziale und schafft eine attraktive Wachstumsplattform. Die industrielle Logik liegt in der Kombination eines komplementären Standort- und Geschäftsportfolios, operativer Exzellenz und hoher Finanzkraft: So entsteht der führende integrierte Kupferkonzern in Europa.

Der Zusammenschluss schafft die Voraussetzung für mehr Wachstum und Beschäftigung, gleichzeitig werden wir Synergien und Optimierungspotenziale nutzen. Damit haben wir die Plattform, um über

die Grenzen Europas hinaus aktiv die weltweite Konsolidierung im Kupfermarkt mitzugestalten.

Die hohe Annahmequote beweist, dass der Kapitalmarkt die industrielle Logik dieses Schrittes verstanden hat und wir mit unserem Glauben an wirtschaftliche und strategische Argumente richtig gelegen haben.

Und auch unsere belgischen Kollegen haben von Anfang an unsere Offerte klar unterstützt und ihren Aktionären empfohlen, ihre Aktien an uns zu verkaufen.

Gestatten Sie mir an dieser Stelle, den hier anwesenden Vertretern der Cumerio für diese Unterstützung nochmals persönlich zu danken. Wir sehen der zukünftigen Zusammenarbeit mit Freude und Ehrgeiz entgegen.

Bild 30: Cumerio weist gute Finanzkennzahlen auf

Die Kollegen aus dem Vorstand von können auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Trotz negativer Entwicklungen vor allem am Konzentratmarkt hat Cumerio ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen von rund 120 Mio. € erwirtschaftet.

Meine Damen und Herren,
wir erwerben mit Cumerio ein wirtschaftlich kerngesundes Unternehmen.

Und wir erwerben ein Unternehmen, dessen Geschäftsmodell und Technologie uns bestens vertraut sind. Darüber hinaus ergänzen sich die Kerngeschäftsfelder der NA und der Cumerio ideal, so dass wir unsere Position auch auf den Rohstoff- und den Produktmärkten deutlich verbessern werden.

Bild 31: Durch den Zusammenschluss NA/Cumerio erreicht der neuen Konzern fast 1 Mio. Tonnen Kathodenproduktion

Mit rund 2 Mio. t Konzentratdurchsatz sind wir künftig führend in Europa – und einer der größten Verarbeiter freier Konzentrate weltweit. In der Kathodenproduktion gehören wir künftig zu den weltweit führenden Unternehmen. Schließlich zählen wir bereits heute in der Weiterverarbeitung als Marktführer in Europa zur weltweiten Spitze. Im Markt für Gießwalzdraht sind wir mit rund 1 Mio. t Produktionsmenge sogar weltweit der größte Hersteller!

Bild 32: Standorte gut im europäischen Kernmarkt positioniert

Doch ebenso wichtig wie die Größe ist auch die optimale geographische Abdeckung des gesamteuropäischen Marktes, die wir künftig mit unseren wesentlichen Standorten in Deutschland, Belgien, Bulgarien, Italien und der Schweiz erreichen werden. Ein echtes Alleinstellungsmerkmal unseres neuen Konzerns!

Doch die Integration der beiden Teile NA und Cumerio ergibt weit mehr als nur die Summe von Produktionszahlen, Umsätzen und Erträgen!

Das neue Unternehmen wird vielfältiger und internationaler. Dabei werden die starken Standorte im Zentrum der großen westeuropäischen Kupfermärkte perfekt ergänzt durch Produktionsstätten in Süd- und Südosteuropa.

Bild 33: Mehr als 4.700 gut ausgebildete und motivierte Menschen arbeiten im neuen Konzern

Wir sind überzeugt, dass nicht nur der technische und betriebswirtschaftliche Austausch im neuen Konzern positive Effekte nach sich ziehen wird, sondern unsere Unternehmenskultur durch den neuen internationalen Mix wichtige Impulse erhält.

In Zukunft können wir in sieben europäischen Ländern auf 4.700 Mitarbeiter, auf ihre Talente und ihre Fähigkeiten, bauen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
wir möchten Ihnen an dieser Stelle die Mitarbeiter und Produktionsstätten, die Orte und Gesichter der Cumerio in einer kurzen Dia-Show vorstellen.

Einspielung Cumerio-Diashow [ca.4 Minuten]

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Kollegen von Cumerio,
heute sind diese Bilder noch neu und exotisch, aber die Arbeit an der Integration der neuen Konzernstandorte hat bereits begonnen.

Bild 34 : Fahrplan für Akquisition und Integration wird zügig abgearbeitet

Seit Freigabe durch die EU-Kommission am 23. Januar haben wir sehr zügig die weiteren Schritte in Richtung Integration vorangetrieben. Nun streben wir die vollständige Übernahme aller Anteile an Cumerio durch die NA an.

Mit dem Überschreiten der Schwelle von 90 % der Cumerio-Aktien wurde das Angebot am 21. Februar 2008 für 15 Bankarbeitstage neu eröffnet. Aktionäre von Cumerio, die der NA ihre Aktien während der ersten Angebotsfrist nicht angedient haben, wird damit die Möglichkeit geboten, das Angebot noch zu gleichen Konditionen anzunehmen. Sollte die NA nach Ablauf dieser Frist die Schwelle von 95% erreichen, schließt sich unmittelbar eine Squeeze-Out-Periode von ebenfalls 15 Bankarbeitstagen an.

Der Squeeze-Out wäre damit Mitte April abgeschlossen.

Aber letztlich entscheiden nicht Fristen und Paragraphen über den Erfolg eines Unternehmenszusammenschlusses, sondern die Überzeugung und das Engagement aller Beteiligten in einem solchen Prozess.

Wichtige Eckpunkte des Zusammengehens wurden bereits frühzeitig festgelegt, um die Voraussetzungen für eine reibungslose Umsetzung zu schaffen.

Hamburg ist die Konzernzentrale der NA und wird auch die Zentrale des neuen Unternehmens sein. Und um die Zukunftsfähigkeit der neuen NA zu sichern, möchte ich Sie schon jetzt nachdrücklich um Unterstützung für unseren Wachstumskurs bitten.

Bild 35: Die Integration wird einem 3-Phasen-Ansatz folgen: Anlaufphase, Konzeptphase und Umsetzung

Um den bevorstehenden Zusammenschluss der Unternehmen optimal vorzubereiten, haben wir ein umfassendes Integrationsprojekt mit kompetent besetzten Teams aus beiden Unternehmen begonnen. Die

Anlaufphase des Projektes ist bereits abgeschlossen, die Konzeptphase werden wir am Montag starten.

Während ein zentrales Projektmanagement die Planung und Umsetzung des gesamten Integrationsprozesses gewährleistet, sollen in funktionalen Arbeitsgruppen die besten Strukturen und Abläufe in beiden Unternehmen identifiziert werden.

Unser Ziel ist es, in dem fusionierten Unternehmen die spezifischen Stärken von NA und Cumerio zu verbinden. Wir gehen von einer weiterhin schnellen Umsetzung der nächsten Projektschritte aus.

Bild 36: Erhebliche kurzfristige Synergiepotenziale und weitere in der Zukunft erwartet

Darüber hinaus werden in themenbezogenen Integrationsteams die konkreten Synergiepotenziale identifiziert und bewertet. Der Zusammenschluss verfolgt vor allem das Ziel, Wachstumschancen zu nutzen und eine verbesserte Auslastung der Kapazitäten an den jeweiligen Standorten zu ermöglichen. Insgesamt schätzen wir die jährlichen Synergiepotenziale konservativ auf 15 bis 20 Mio. €.

Ein besonderer Fokus unseres Integrationsprojektes wird darauf liegen, die Synergiepotenziale möglichst kurzfristig zu heben und nachhaltig zu sichern.

Bild 37: Der neue Konzern weist starke wirtschaftliche Kennzahlen auf

Wir sind überzeugt, dass wir durch den Zusammenschluss die Ertragskraft des Konzerns deutlich steigern können. Darüber hinaus werden wir mit einem Brutto Cash flow von über 300 Mio. € die finanzielle Schlagkraft entwickeln, um auch über Europa hinaus weiter zu wachsen und die zukünftige Entwicklung unserer Industrie mit zu gestalten.

Die Finanzierung der Cumerio-Transaktion und die Abdeckung des weiteren Finanzmittelbedarfs haben wir bereits frühzeitig sichergestellt.

Durch die sehr gute Ertragslage der beiden Unternehmen wurde die Finanzierung der Akquisition enorm erleichtert. Wir erwarten, dass die Bilanzstruktur selbst durch diese für die NA größte Akquisition ihrer Geschichte nicht nachhaltig belastet wird. Um auch der neuen Gruppe die Einstufung als Investment Grade zu erhalten und in der Lage zu sein, die nächsten Wachstumsschritte zu finanzieren, arbeiten wir derzeit an der optimalen Refinanzierung. Im Interesse des Unternehmens schließen wir auch Kapitalmaßnahmen in diese Überlegungen mit ein.

In jedem Fall aber, und das ist ja für Sie als Aktionäre entscheidend, wird auch die neue NA weiter eine attraktive Dividendenpolitik verfolgen.

Bild 38: NA/Cumerio auf dem Weg zum global player

Wir haben nie einen Zweifel daran gelassen, dass dies nur ein erster Schritt auf dem Weg zum globalen integrierten Kupferkonzern sein kann.

Aufbauend auf unserer starken Position in Europa planen wir gemeinsam die Erschließung weiterer Akquisitionsmöglichkeiten,

beispielsweise in Asien und Südamerika. Hier sehen wir die große Chance, Standorte in Wachstumsmärkten zu entwickeln und mit unserem gebündelten Know-how substanzielle Produktivitätsreserven zu heben. Dabei können wir künftig auf die Erfahrung zweier traditionsreicher Unternehmen zurückgreifen – und auf die gebündelte Finanzkraft eines gemeinsamen Konzerns. Daher bin ich fest überzeugt, dass wir den weiteren Konsolidierungsprozess in der weltweiten Kupfererzeugung entscheidend mitgestalten werden.

Im Bereich der Kupferverarbeitung planen wir vor allem, die neuen Möglichkeiten in südosteuropäischen Märkten konsequent zu nutzen und darüber hinaus profitable Nischen zu besetzen.

Unser Ziel ist klar: Wir streben als global integrierter Kupferkonzern auch weltweit eine Spitzenstellung an. Um diesen Weg erfolgreich weiter gehen zu können, benötigen wir stabile Führungsstrukturen und den Rückhalt und die Unterstützung von Ihnen, unseren Aktionären.

Seitdem wir Sie im vergangenen Sommer zum ersten Mal über unseren Akquisitionsplan informierten und dann unser Übernahmeangebot ankündigten, haben wir konsequent auf die Verwirklichung dieses Projektes hingearbeitet. Und wir haben letztlich Recht behalten: Die industrielle Logik des Zusammenschlusses ist überragend und unser Angebotspreis hat die Zustimmung der Cumerio-Aktionäre gefunden.

Der Vorstand der NA hat in den vergangenen Monaten mit der Unterstützung des Aufsichtsrates die Umsetzung dieses notwendigen Wachstumsschrittes vorangetrieben und erfolgreich die heutige Etappe erreicht.

Bild 39: Agenda Aktie und Aktionärsstruktur

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

es hat im vergangenen Jahr deutliche Veränderungen in der Aktionärstruktur unseres Unternehmens gegeben. Unser langjähriger Aktionär, die Lübecker L. Possehl Beteiligungsverwaltung mbH hat im Juni 2007 ihr 10%iges Aktienpaket im Rahmen einer Portfolioneuorientierung abgegeben.

Bild 40: Zunehmende Kursdynamik nach Freigabe der Cumerio-Übernahme durch die EU-Kommission

Die Aktien wurden am 15. Juni 2007 von der A-TEC-Industries AG aus Wien übernommen. Fast gleichzeitig veröffentlichten wir unseren Plan, Cumerio zu übernehmen. Bereits im Juli stockte die A-TEC ihren Anteil auf 15,1% auf und kündigte an weitere Anteile an der NA erwerben zu wollen.

Diese Ereignisse führten im Folgendem zu einem sprunghaften Anstieg des Aktienkurses der NA bis auf ein Niveau von etwa 35 €. In der Folge führte ein Abflauen der Spekulationen um die A-TEC zusammen mit einer allgemeinen Schwäche des Aktienmarktes insbesondere bei Rohstoffwerten zu einem deutlichen Kursrückgang. Bremsend wirkte sich auch die verlängerte Prüfungsdauer der EU-Kommission bezüglich der Cumerio-Übernahme durch die NA aus. Bereits im Dezember kam es nach Veröffentlichung des Geschäftsjahresergebnisses zu einer sprunghaften Erholung des Kurses. Eine erneute Schwäche an den Aktienmärkten belastete anschließend auch die Entwicklung der NA-Aktie.

Mit der Freigabe der Cumerio-Übernahme durch die Europäische Kommission entwickelte die NA-Aktie allerdings wieder eine erfreuliche Dynamik.

Bild 41: NA-Aktien sind breit gestreut mit einem Free-Float von über 70%

Es gab im Verlauf der vergangenen Monate immer wieder Diskussionen um die Stabilität der Aktionärsstruktur der NA. Der Einstieg der Freien und Hansestadt Hamburg sowie privater Investoren hat zum richtigen Zeitpunkt einen entscheidenden Beitrag zur Stabilisierung der Verhältnisse bei der NA geleistet. Wir begrüßen diese Engagements ausdrücklich und bedanken uns für das Vertrauen der Investoren.

Das Bundeskartellamt hat gestern entschieden, dass der bereits von A-Tec Industries vollzogene Zusammenschluss mit der NA aufgrund eines wettbewerblich relevanten Einflusses bei sauerstofffreien Stranggussprodukten untersagt wird. Die Anteile sind entweder an den Veräußerer, die Commerzbank, zurückzugeben oder an einen Dritten bzw. marktschonend über die Börse zu veräußern. Folgerichtig dürfen die Stimmrechte heute hier nicht ausgeübt werden.

Für die weitere Umsetzung unserer Strategie benötigen wir Ihre Unterstützung. Und wir hoffen auch zukünftig auf Ihr Vertrauen.

10. Ausblick auf wichtige Tagesordnungspunkte

Bild 0: Schlussbild

Liebe Aktionäre,
wir haben uns viel vorgenommen. Die NA ist auf dem Weg zu einem neuen Unternehmen, das aufbauend auf einer starken Produktionsbasis mit Schwerpunkt in Deutschland den ersten großen Schritt in Richtung einer Internationalisierung geht. Die erfolgreiche Akquisition der Kapitalmehrheit an der Cumerio bedeutet die Schaffung des führenden Kupferunternehmens in Europa. Die Kombination mit Cumerio bedeutet für alle Mitarbeiter beider Unternehmen aber auch eine erhebliche Herausforderung. Wir sind bereit diese anzunehmen und stellen uns den komplexen Aufgaben, die auf uns zukommen. Gemeinsam mit Cumerio planen wir auch in Zukunft weitere Wachstumsschritte; Schritte, die unsere Position als international führender Akteur in der Industrie weiter stärken werden. Auch für Sie als Aktionäre der NA bedeutet das Zusammenwachsen beider Unternehmen die Chance zukünftig von der Entwicklung dieses neuen, noch stärkeren Ganzen zu profitieren.

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin bei der Realisierung unserer Ziele. Wir haben heute wichtige Abstimmungen vor uns, die unserer Ansicht nach von großer Bedeutung für die Realisierung unserer Wachstumsstrategie sind. Meine Vorstandskollegen und ich sind enthusiastisch über die Aussichten der NA und mit voller Kraft engagiert, wenn es um die Bewältigung der Aufgaben für die Zukunft geht. Wir führen die NA in eine neue Ära.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.